

in diesem Werck / denn du wirst zu seiner Zeit die Früchte der Weißheit schon erndten. Wenn einer aber wollte faulenzken und sich zärtlich halten / das Bette umfassen und dem Schlaß nachhangen / nicht aber GÖtten dienen: Der mag zu sehen / was von dem gemästen Leibe vor giftige Dämpffe zum Herzen auffsteigen / nehmlich die unreinen und abscheülichen Gedancken / und mag sich dabey den Fall und Untergang mehr als zu gewiß einbilden. Denn ich will iezund eben nichts anders sagen als die Wahrheit / welche also lautet: Alle die / so da in ihrem Leben fleischlich sind / werden aus dem Reich GÖttes ausgestossen werden.

XL.

Der XVI. Brieff an VENUSTUM.

In Einsam-Lebender / der ohne grosse Noth von einem Ort zum andern wandert / nur aus eigener Kleinmüthigkeit und unstätigen Sinn / oder um menschlicher Vernunft-Schlüsse willen / oder weil er aus Schwachheit des Gemüths auff

fals